

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	7
<b>Erster Teil – Gepäck</b>	13
<b>Zu spät – für was?</b>	
Warum uns die Angst vor der Apokalypse nicht weiterhilft	14
<b>Sind wir noch zu retten?</b>	
Schluss mit dem Erlösungsmythos	23
<b>Hide behind the science</b>	
Von kritischer Wissenschaft und Wissenschaftskritik	29
<b>Geteiltes Fernweh</b>	
Von der Notwendigkeit utopischen Denkens	39
<b>Bergsteigen mit Sisyphos</b>	
Von falschen Vorbildern, die auf dem richtigen Weg waren	49
<b>Jenseits von Hoffnung und Zweifel</b>	
Warum Aufgeben keine Option ist	53
<b>Zweiter Teil – Reisegruppe</b>	63
<b>Banden bilden</b>	
Plädoyer für beziehungsbasierte Organisation	64
<b>Reibung erzeugt Wärme</b>	
Zum Umgang mit Kritik	75
<b>Von Inseln und Brücken</b>	
Gruppen zwischen Utopie und Szene-Klüngel	83
<b>Leadership einkreisen</b>	
Über Macht, die stärker wird, wenn wir sie teilen	89
<b>Wurzeln statt Kronen</b>	
Verantwortung als Gegenentwurf zu Leadership	103
<b>Wie Gruppen Gruppen werden und bleiben</b>	
Ein Erfahrungsbericht	116

<b>Von Fischbrötchen, Baggerfahrern und liebenden Menschen</b>	
Wer oder was ist ein*e Aktivist*in?	127
<b>Dritter Teil – Wegkreuzung</b>	137
<b>Einzelarbeit</b> – Politik machen wir im Kollektiv, aber in der Organisation der Lohnarbeit sind wir allein	141
<b>„Warum sollten mir nur Reproaufgaben bleiben?“</b>	
Ein Gespräch über Elternschaft in sozialen Bewegungen	152
<b>Pausen</b>	
Wer sie machen kann und wovon eigentlich	162
<b>„Hätte mir gewünscht, meinen Weggang nicht so sehr als persönliches Versagen erlebt zu haben“</b>	174
<b>„Ab wann ist die Gruppe mein politisches Zuhause?“</b>	183
<b>„Habe mich nach all den Jahren ausgesaugt gefühlt“</b>	189
<b>Vierter Teil – Landkarte</b>	193
<b>Wie wir die Welt verändern</b>	
Theorien des Wandels	194
<b>Strategie</b>	
Vogelperspektive statt Feldherrenhügel	219
<b>Fünfter Teil – Der Horizont</b>	229
<b>Are we Nature defending itself?</b>	
Auf der Suche nach einem anderen Mensch-Natur-Verhältnis	230
<b>„Wir lassen uns das Land nicht wegnehmen“</b>	244
<b>Was uns bewegt</b>	
Vom kollektiven Umgang mit Emotionen und dem Gegenteil von kaputt	250
<b>Dank und Anmerkungen zu unseren Quellen</b>	258
<b>Quellenverzeichnis</b>	261